

Protest nach Presseäußerung

Einladung geht an FDP-Abgeordnete Fuchs

Beeskow (MOZ) Mit einem offenen Brief wandten sich Landrat Dr. Jürgen Schröter (BfB) und Dezerent Dr. Jürgen Görsdorf (FDP-Kreisvorsitzender) an die FDP-Landtagsabgeordnete Fuchs, die sich bei einem Besuch in Fürstenwalde gegen Beeskow als Kreisstadt aussprach. Darin heißt es:

„Sehr geehrte Frau Fuchs, in der Märkischen Oderzeitung – Ausgabe Fürstenwalde – haben wir am 11. März einen Bericht über Ihren Besuch in Fürstenwalde gelesen, der uns erstaunt und zugleich erschreckt hat. Besonders betroffen sind die Parteifreunde der FDP des Kreisverbandes Beeskow. Sie werden in der Veröffentlichung wörtlich zitiert: „Die Auswahl berlinferner und besonders armer Städte als künftige Kreissitze ist kein Thema für mich, eine Stadt, die Kreisstadt werden soll, muß auch schon etwas zu bieten haben. Wenn nicht nur die Gelände fehlen, sondern

auch die Infrastruktur, ist eine Stadt nicht geeignet. So wäre der Ausbau Beeskows als Kreisstadt viel zu kostspielig.“

Wir wissen nicht, woher diese unwarhen Ansichten stammen, wir können uns jedenfalls nicht vorstellen, daß sie aus eigenem Erleben und aus Informationen vor Ort gewonnen wurden. Wir laden sie herzlich ein, sich die Kreisstadt Beeskow anzusehen, insbesondere die Infrastruktur und die Unterbringungsmöglichkeiten für eine Großkreisverwaltung. Dies sollte vor den entscheidenden Beratungen in Ihrer Fraktion und dem Innenausschuß erfolgen. Wir schlagen als Besuchstermin den Montag, 15. März 1993, vor. Sie können sich dann über die tatsächlichen Gegebenheiten der städtischen Infrastruktur und der Verwaltung sowie die Aufbauleistung der Stadt, die sowohl von der Kommune als auch vom Mittelstand getragen wird, umfassend informieren.“